



Spectral Theory and Dynamics of Quantum Systems

GRADUIERTENKOLLEG 1838

Stuttgart-Tübinger Doktorandenseminar

9. Januar 2017

Universität Tübingen

Raum Doktoranden-Seminar: 4U09 (ZMBP), Auf der Morgenstelle 32

Raum Kolloquium: N14, Auf der Morgenstelle 10

Programm		
14.30 – 14.55	Wolfgang Gaim:	Semiclassical Approximations of Quantum Mechanical Equilibrium Distributions
15.00 – 15.25	David Mitrouskas:	Low energy properties of the homogeneous Bose gas
Pause		
15.45 – 16.10	Ulrich Linden:	Stabilität des Fermi-Polarons in zwei Dimensionen
16.15 – 16.45	Jonathan Seyrich:	Time-dependent BCS equations near T_c : A numerical study
Kaffeepause im Hankel-Raum		
17.15	Mathematisches Kolloquium	
ab 18.15	Nachsitzung	

Mathematisches Kolloquium:

Johann Bernoulli und die Zykloide: ein Theorem für den Nachruhm

Prof. Gerhard Wanner (Genf)

ABSTRACT: Johann Bernoulli (1667-1748), dessen Geburtstag sich heuer zum 350ten mal jährt, war mit seinem Bruder Jakob der dritte Entdecker der Differential- und Integralrechnung und hatte mit seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit dieser erst den endgültigen Durchbruch verschafft. Darüber hinaus wurde er, über seinen Sohn Daniel (dem Hydrodynamik-Bernoulli) und besonders seinen Schüler Leonhard Euler, zu einer der einflussreichsten Persönlichkeiten der Mathematikgeschichte.

Alle vier Bände seiner 1742 zu Lebzeiten erschienenen *Opera omnia* sind mit einem kuriosen Bildchen geschmückt, wo ein „neidischer“ Hund gegen ein hoch an einem Baum hängendes Zykloidenbildchen anbellt. Auch auf Johanns Konterfei, in noblen Gewändern sitzend, hält er stolz das Bild einer Zykloide „in die Kamera“.

Der Vortrag will über sein Werk diese Vorliebe für die Zykloide zu erklären versuchen.